

1.0	Baugesuch	<input type="checkbox"/> Bauvoranfrage <input checked="" type="checkbox"/> Baugesuch <input type="checkbox"/> generelles Baugesuch	Gemeinde-Nr.: _____ Eingang: <u>-4. Sep. 2024</u>
------------	------------------	--	--

Angaben, die zum Ausfüllen der Baugesuchsformulare nötig sind, können bei der zuständigen Gemeindeverwaltung erfragt werden (Zonenplan, Gemeindebaureglement, Bauinventar, Gefahrengebiet, Altlasten-Verdachtsflächen, etc.).

→ siehe Tipps und Hinweise zum Baubewilligungsverfahren ←

PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad Lage-Koordinaten: 2'587'522 1'138'552
 Strasse / Ort: Saail Nr.: _____ Parzelle(n)/Baurecht-Nr.(n): s. Beilage 1.0a

Bauherrschaft (Name, Adresse, Kontaktperson): SL Abbau und Deponie AG, Postfach 416, 3780 Gstaad Tel. Nr. 033 744 24 72
 Fax Nr. _____
 E-Mail info@addor-ag.ch

Vertreterin/Vertreter mit Vollmacht (Name, Beruf und Adresse, Kontaktperson): CSD Ingenieure AG, Daniel Oberholzer, Hessesstrasse 27d, 3097 Liebefeld Tel. Nr. _____
 Fax Nr. _____
 E-Mail _____

Bauherrschaft bestätigt mit der Unterschrift auf Seite 3 Generalvollmacht an Bevollmächtigte/n
 Beiliegende Vollmacht umschreibt den Handlungsspielraum der/des Bevollmächtigten

Projektverfasserin, Projektverfasser (Name, Beruf und Adresse, Kontaktperson): CSD Ingenieure AG, Daniel Oberholzer, Belpstrasse 48, 3007 Bern Tel. Nr. 031 970 35 35
 Fax Nr. _____
 E-Mail d.oberholzer@csd.ch

Grundeigentümerin, Grundeigentümer: _____ (Name und Adresse, falls nicht mit Gebäudeeigentümerin, Gebäudeeigentümer: Bauherrschaft identisch) Tel. Nr. _____
siehe Beilage 1.0a

Selbstdeklaration Baukontrolle: Verantwortliche Person (Name, Beruf und Adresse): Heinz Addor, Addor AG, Tiefbau und Transporte, Postfach 405 3780 Gstaad Tel. Nr. 033 744 24 72
 Fax Nr. _____
 E-Mail heinz-addor@addor-ag.ch

Bauvorhaben

Baubeschrieb: Neubau Um- und Ausbau Umnutzung Erweiterung Abbruch
 Technische Anlagen Innenausbau schützens-/erhaltenswerte Bauten Andere
 Nutzung: Gewerbe Landwirtschaft Wohnen
 Industrie Dienstleistung Andere Deponie A

Umschreibung des Bauvorhabens und der vorgesehenen Nutzung:

Deponie Typ A (unverschmutzter Aushub); neue Erschliessung mit Scanner, Infrastrukturplatz mit Personal- und Materialcontainer, Baustellentank, mobiles WC

Bisherige Nutzung (insb. Dachstock): _____

Foundation: System: _____

Tragkonstruktion: Stützen: _____ Wände: _____ Decken: _____

Fassaden: Material: _____ Farbe: _____

Dach: Form: _____ Neigung: _____

Material: _____ Farbe: _____

Rammen Pfählen Sprengen

Baukosten nach Art. 11/1e BewD Fr.: 500'000

Baukosten total, inkl. Erschliessung, ohne Landerwerb Fr.: _____ Gebäudevolumen GV nach SN 504 416 _____ m³



Zonenvorschriften und Schutzbestimmungen

Nutzungszone: Landwirtschaft

Schutzzonen allgemein: Flachmoore nat. Bedeutung

zulässige Geschosshöhe/Bauklasse: _____

Überbauungsordnung: UeO Saali Süd

Empfindlichkeitsstufe: ES: III

Gewässerschutzbereich: A B
 oder
 Grundwasserschutzzone: S1 S2 S3

[Merkblatt Gewässerschutz- und Abfallvorschriften auf Baustellen beachten](#)

[Merkblatt Allgemeine Auflagen für Bauvorhaben innerhalb Grundwasserschutzzonen S beachten](#)

Altlast / belasteter Standort? ja nein

[Merkblatt für das Bauen auf belasteten Standorten beachten](#)

Kein Nachweis erforderlich

Bauten/Pfähle im Grundwasser oder Grundwasserabsenkung? ja nein

Baugesuchsfomular BiG ausfüllen - [Merkblatt für Bauten im Grundwasser und Grundwasserabsenkungen beachten](#)

Kein Nachweis erforderlich

Gebiet mit bekannten oder vermuteten Naturgefahren? ja nein

Baugesuchsfomular Naturgefahren (NG) ausfüllen

Kein Nachweis erforderlich

betrifft das Bauvorhaben (gem. Art. 11 Abs. 2 BewD)

- schützenswertes Objekt: ja nein

[siehe Geoportale des Kantons Bern \(www.be.ch/geoportal\)](#)

- erhaltenswertes Objekt: ja nein

[siehe Geoportale des Kantons Bern \(www.be.ch/geoportal\)](#)

- K-Objekt: ja nein

Baugruppe Bauinventar: _____

- Objekt des besonderen Landschaftsschutzes: ja nein

[siehe Aufzählung der Objekte / Merkblatt](#)

Objektbezeichnung (gem. Art. 10 BauG): _____

- archäologisches Objekt: ja nein

Allgemeine Angaben (*soweit zutreffend Berechnungen beilegen)

Strassenanschluss: Gemeindestrasse Kantonsstrasse Zufahrt über fremden Boden

Hauptdimension: Länge: _____ m Breite: _____ m Höhe: _____ m

Anzahl Vollgeschosse: _____

Sind die übrigen Anforderungen gemäss Art. 11 Abs. 1 (Bst. f, g und h) BewD eingehalten: ja

*Flächenangaben: BGF Wohnungen: BGF Übrige: Kinderspielplatz: Aufenthaltsbereich:
 - Bestehend: _____ m² _____ m² _____ m² _____ m²
 - Neu: _____ m² _____ m² _____ m² _____ m²
 - Total: _____ m² _____ m² _____ m² _____ m²

*Anrechenbare Landfläche: _____ m²

*Ausnützungsziffer: _____ *Grünflächenziffer: _____ *Überbauungsprozente: _____

Nachfolgende Fragen zur Bodenfläche nur ausfüllen, wenn die definitiv überbaute Bodenfläche und/oder die temporär beanspruchte Fläche 2'000 m² übersteigt ([siehe Hilfsblatt Bodenschutz](#)):

Beanspruchte, unversiegelte Bodenfläche: 27'000 m² davon definitiv überbaute Fläche: _____ m² davon temporär beanspruchte Fläche: 27'000 m²

Anzahl Wohnungen:	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	mehr als 5 Zimmer
Bestehend						
Neu						
Total						

*Autoabstellplätze: _____ davon in Garagen oder Einstellhallen: _____

*Veloabstellplätze: _____ davon überdacht: _____

Rechtliche Sicherung bei Inanspruchnahme fremden Bodens: _____

Ausnahmegesuch (Begründung auf separatem Blatt beilegen)

Es werden Ausnahmen verlangt von Vorschriften:

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> BR / GBR Art. _____ | <input type="checkbox"/> SG/SV Art. _____ | <input type="checkbox"/> WBG Art. _____ |
| <input type="checkbox"/> BauG Art. _____ | <input type="checkbox"/> SFG Art. _____ | <input type="checkbox"/> Art. 24 ff. RPG / 81 ff. BauG |
| <input type="checkbox"/> BauV Art. _____ | <input type="checkbox"/> LSV Art. _____ | <input checked="" type="checkbox"/> Andere: <u>vgl. Beilage 1.0b</u> |

Beilagen zum Baubewilligungsgesuch

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 2.0 Technik | <input checked="" type="checkbox"/> 5.4 Anschluss Wasser |
| <input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Immissionsschutz | <input type="checkbox"/> 5.5 Wasser- / Abwasserinstallationen |
| <input type="checkbox"/> 3.0 Entwässerung von Grundstücken | <input checked="" type="checkbox"/> 5.5 neu Wasser- / Abwasserinstallationen |
| <input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten | <input type="checkbox"/> 5.8 Anschluss Fernmeldenetz |
| <input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Brandschutz | <input type="checkbox"/> 6.0 Reklame |
| <input type="checkbox"/> 3.5 Zivilschutz: Schutzraum – Bau | <input type="checkbox"/> E1-E11 Energie |
| <input type="checkbox"/> 3.6 Zivilschutz: Schutzraum – Befreiung | <input type="checkbox"/> Ent Baustellen Entsorgungskonzept |
| <input type="checkbox"/> 3.7 Wärmeentzug mittels Erdsonden | <input checked="" type="checkbox"/> EbS Erdbebensicherheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> 4.0 Sicherheit und Gesundheit | <input checked="" type="checkbox"/> NG Naturgefahren |
| <input checked="" type="checkbox"/> 4.1 Fragebogen Gewässerschutz Industrie und Gewerbe | <input type="checkbox"/> Bio Biologische Sicherheit |
| <input type="checkbox"/> 4.2 Bauten nach Waldgesetz | <input type="checkbox"/> Rn Radon |
| <input type="checkbox"/> 4.3 Gastgewerbe | <input type="checkbox"/> Asb Asbest |
| <input type="checkbox"/> 4.4 Gewässerschutz Landwirtschaft | <input type="checkbox"/> StFV Störfallvorsorge |
| <input type="checkbox"/> 5.0 Benützung von öffentlichem Terrain | <input type="checkbox"/> HFB Hindernisfreies Bauen |
| <input checked="" type="checkbox"/> 5.1 Anschluss Elektrizität | <input checked="" type="checkbox"/> Boden Bodenschutz |
| <input type="checkbox"/> 5.2 Anschluss Gemeinschaftsantenne | <input type="checkbox"/> BiG Bauten im Grundwasser und Grundwasserabsenkungen |
| <input type="checkbox"/> 5.3 Anschluss Gas | <input type="checkbox"/> Weitere _____ |

Weitere Unterlagen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Zustimmung der Nachbarn nach 27/4 BewD | <input type="checkbox"/> Berechnung Abstellplätze |
| <input type="checkbox"/> Näherbau- / Grenzbaurecht | <input type="checkbox"/> Berechnung Kinderspielplätze / Aufenthaltsbereiche |
| <input type="checkbox"/> Dienstbarkeitsvertrag | <input type="checkbox"/> Konzession Wassernutzung |
| <input type="checkbox"/> Vollmacht vom _____ | <input type="checkbox"/> Inhalte generelles Baugesuch |
| <input type="checkbox"/> Lärmschutznachweis | <input type="checkbox"/> Brandschutzkonzept |
| <input type="checkbox"/> Schattendiagramm | <input type="checkbox"/> Signalisation |
| <input type="checkbox"/> Nebenraumnachweis | |

Bemerkungen

Grundlagen:

Überbauungsordnung Deponie Saali Süd (Vorschriften, Überbauungsplan 01: Situation und Endgestaltung; Erläuterungsbericht.

Unterschriften siehe Baugesuchsbeilage 1.0a

Ort und Datum: Gstaad, 4.3.2024

Bauherrschaft:

Projektverfasserin/Projektverfasser:

Grundeigentümerin/Grundeigentümer:
Gebäudeeigentümerin/Gebäudeeigentümer:

CSD INGENIEURE AG
Belpstrasse 48
3007 Bern

Gemäss Art. 16 BewD müssen im Zeitpunkt der Baueingabe die Bauprofile gestellt sein und bis zum rechtskräftigen Bauentscheid stehen bleiben. Vor Rechtskraft der Baubewilligung darf mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden.

PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad Amt -Nr.: _____
 Strasse / Ort: Saali Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): s. Beilage 1.0a

Technische Anlagen

Heizung

Status: unverändert Neuanlage Ersatz

	bisher	neu
Art:	<input type="checkbox"/> Zentralheizung <input type="checkbox"/> Dezentrale Einzelheizung <input type="checkbox"/> Fernheizungsanschluss <input type="checkbox"/> anderes: _____	<input type="checkbox"/> Zentralheizung <input type="checkbox"/> Dezentrale Einzelheizung <input type="checkbox"/> Fernheizungsanschluss <input type="checkbox"/> anderes: _____
Energieträger: (mehrere Kreuze möglich)	<input type="checkbox"/> Ölheizung <input type="checkbox"/> Erdgasheizung <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Luft <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Boden <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Wasser <input type="checkbox"/> Pelletsheizung <input type="checkbox"/> Schnitzelheizung <input type="checkbox"/> Stückholzheizung <input type="checkbox"/> Solar thermisch <input type="checkbox"/> Elektroheizung <input type="checkbox"/> anderes: _____	<input type="checkbox"/> Ölheizung <input type="checkbox"/> Erdgasheizung <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Luft <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Boden <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Wasser <input type="checkbox"/> Pelletsheizung <input type="checkbox"/> Schnitzelheizung <input type="checkbox"/> Stückholzheizung <input type="checkbox"/> Solar thermisch <input type="checkbox"/> Wärmekraftkopplung <input type="checkbox"/> anderes: _____
bei Holzfeuerung:	<input type="checkbox"/> Pufferspeicher	<input type="checkbox"/> Pufferspeicher
Nennheizleistung (Q _N):	_____ kW	_____ kW
Feuerungswärmeleistung (Q _F) ¹ :	_____ kW	_____ kW



Warmwasser

Status: unverändert Neuanlage Ersatz

	bisher	neu
Art:	<input type="checkbox"/> Speicher zentral <input type="checkbox"/> Speicher dezentral Etage <input type="checkbox"/> Durchlauferhitzer Wärme <input type="checkbox"/> anderes: _____	<input type="checkbox"/> Speicher zentral <input type="checkbox"/> Speicher dezentral Etage <input type="checkbox"/> Durchlauferhitzer Wärme <input type="checkbox"/> anderes: _____
Hauptenergieträger:	<input type="checkbox"/> über Heizung <input type="checkbox"/> Solar thermisch <input type="checkbox"/> Wärmepumpenboiler <input type="checkbox"/> elektrisch <input type="checkbox"/> anderes: _____	<input type="checkbox"/> über Heizung <input type="checkbox"/> Solar thermisch <input type="checkbox"/> Wärmepumpenboiler <input type="checkbox"/> elektrisch <input type="checkbox"/> anderes: _____
Speicherinhalt:	_____ Stk x _____ Liter _____ Stk x _____ Liter	_____ Stk x _____ Liter _____ Stk x _____ Liter

Weitere

- | | |
|--|--|
| <div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: small;">unverändert</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: small;">Neuanlage</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: small;">Ersatz</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Abluftanlage (belastete Abluft)
 <input type="checkbox"/> Lüftungsanlage (Raumabluft)
 <input type="checkbox"/> Klimaanlage
 <input type="checkbox"/> anderes: _____ </div> <div style="width: 45%;"> <div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: small;">unverändert</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: small;">Neuanlage</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: small;">Ersatz</div> </div> <input type="checkbox"/> Solarstromanlage
 <input type="checkbox"/> Notstromaggregate
 <input type="checkbox"/> stationäre Verbrennungsmotoren </div> </div> | <div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: small;">unverändert</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: small;">Neuanlage</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: small;">Ersatz</div> </div> <input type="checkbox"/> Lift / Rolltreppen
<input type="checkbox"/> Holzofen / Cheminée
Anzahl: _____ Stk. |
|--|--|

¹ Umrechnungsfaktor bei Holz Q_F = 1.15 x Q_N ; bei Gas/Öl Q_F = 1.07 x Q_N

Zugehörige Pläne oder Bemerkungen:

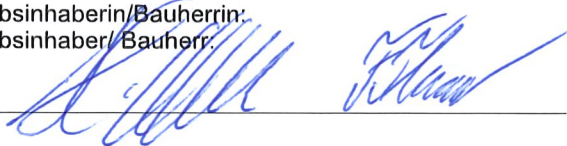
Grundlagen:

Überbauungsordnung Deponie Saali (Vorschriften, Überbauungsplan 01: Situation und Endgestaltung; Erläuterungsbericht.


Unterschriften siehe Baugesuchsbeilage 1.0a

Ort und Datum: Gstaad, 4. 9. 2024

Betriebsinhaberin/Bauherrin:
Betriebsinhaber/ Bauherr:



Der / Die Beauftragte:



CSD INGENIEURE AG
Belpstrasse 48
3007 Bern

Das Formular 2.0 ist mit jedem Baugesuch einzureichen, sofern bestehende oder neue technische Anlagen betroffen sind.

PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad Amt-Nr.: _____
 Strasse / Ort: Saali Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): s. Beilage 1.0a

Bauvorhaben, die der Umweltschutzgesetzgebung unterstehen (Art. 10 BewD)

Folgende Baugesuche erfordern einen Fachbericht:

- Industrie und Gewerbe, wenn durch das Vorhaben andere oder grössere Luftemissionen verursacht werden, oder der Aussenlärm zunimmt
- Neubauten oder bauliche Veränderung in der Landwirtschaft, wenn mehr als 30 GVE betroffen sind. Neue Güllelager unabhängig von der Anzahl GVE.
- Feuerungen mit einer Feuerungswärmeleistung > 70 kW (Holz) bzw. > 350 kW (Gas und Öl)
- Antennen für Mobilfunk

Die **vollständige Liste der entsprechenden Vorhaben** finden Sie unter www.be.ch/wirtschaft => Industrie und Gewerbe => Industrie und Gewerbebauten.

Zudem kann die Baubewilligungsbehörde einen Fachbericht einholen, wenn Fragen des Immissionsschutz zu klären sind (Art. 22 BewD).

Allgemeine Angaben

Inhaberin / Inhaber der Anlage (wenn nicht mit Bauherrschaft identisch): _____

Seit welchem Jahr besteht der Betrieb an diesem Standort _____ Jahr

Beinhaltet das Vorhaben Neubauten, Umbauten, Erweiterungen oder Umnutzungen, welche:

- ja nein mit Schadstoffen / Gerüchen belastete Luft aus Gebäuden oder Anlagen emittiert
- ja nein Anlagen oder Prozesse, welche Aussenlärm erzeugen
- ja nein Sendeanlagen (Mobilfunk, Rundfunk, Kurzwellenamateurfunk etc.)



Lärmschutz

Bauphase

- ja nein Dauert die lärmige Bauphase (Bauzeit) länger als 6 Tage
- ja nein Werden lärmintensive Bauarbeiten¹ an mehr als 6 Tagen ausgeführt und dauern diese pro Tag länger als 1 Stunde?
- ja nein Finden Bauarbeiten in der Nacht statt?

Betriebsphase

- ja nein Wird während der akustischen Nachtzeit (19.00 – 07.00 Uhr) gearbeitet?
- ja nein Erfolgt Güterumschlag im Freien oder/und an Anpass- oder Andockkrampen etc.
- ja nein Werden Maschinen und/oder Anlagen² betrieben, welche Aussenlärmimmissionen verursachen?
- ja nein Wird auf dem Areal ein mobiler oder stationärer Brecher oder Holzhacker betrieben?

Bauen im lärmbelasteten Gebiet (Art.31 - 35 Lärmschutzverordnung, SIA-Norm 181)

Immissionsgrenzwerte überschritten ja nein nicht überprüft Empfindlichkeitsstufe: ES III

Anforderungen nach Art. 31 LSV nachgewiesen: nein ja, Beilage Erläuterungsbericht

Schalldämmung der Aussenbauteile nachgewiesen: nein ja, Beilage _____

¹ z.B. Gebäudeabbruch, Setzen von Spundwänden, Aushub-, Betonierarbeiten etc.
² z.B. Prozessanlagen, CNC-, Fräs- oder Hobelmaschinen, Schweißanlage, mobile Späneabsauganlage etc.

Luftreinhaltung

Welche Art von Emissionen verursacht der Betrieb bzw. das geplante Vorhaben:

- Keine Staubförmige Stoffe Gas- und dampfförmige Stoffe
 Geruchsstoffe Andere: _____
 Beinhaltet das Vorhaben eine Abluftreinigungsanlage? Wenn ja, welche? _____

Austrittsstellen von belasteter Abluft:

Art der Emissionen oder Art der Anlage, welche Emissionen verursacht	Kaminmündung überragt		ist in den Bauplänen eingezeichnet
	Dachfirst um	Flachdach um	
	m	m	<input type="checkbox"/>
	m	m	<input type="checkbox"/>
	m	m	<input type="checkbox"/>
	m	m	<input type="checkbox"/>

Lichtreflexionen (Blendungen) von Solaranlagen

- ja nein Bestehen Bedenken oder Einwände hinsichtlich Lichtreflexionen (Blendungen), welche für die Nachbarschaft störend sein können?

Maschinen und Anlagen

Betriebsphase (Maschinen, Anlagen, Apparate, techn. Einrichtungen)		
Bezeichnung	Verursacht Luftemissionen	Verursacht Lärmemissionen
Kettenbagger	Ja	Ja

In den Formularen 2.0 und 4.0 bereits aufgeführten Maschinen und Anlagen sind nicht erneut aufzuführen.

Bemerkungen

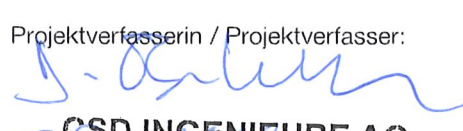
Grundlagen:
Überbauungsordnung Deponie Saali (Vorschriften, Überbauungsplan 01: Situation und Endgestaltung; Erläuterungsbericht; Baugesuchspläne).
Unterschriften siehe Baugesuchsbeilage 1.0a

Ort und Datum: Gstaad, 4.9.2024

Bauherrschaft:

Projektverfasserin / Projektverfasser:




CSD INGENIEURE AG
Belpstrasse 48
3007 Bern

Beilagen zum Formular 2.1:

- Baugesuchsformulare 1.0; 2.0; 4.0. Bei Gesuchen der Landwirtschaft zusätzlich das Formular 4.4
- Situationsplan
- Pläne des Bauvorhabens 1 : 100 oder 1 : 50 (Grundriss und Schnitte)
- Spezifische Unterlagen wie Standortdatenblatt NIS oder Mindestabstandsberechnung Landwirtschaft.

3.0	Entwässerung von Grundstücken	Gemeinde-Nr:	
		Eingang:	-4. Sep. 2024

PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad Amt -Nr.: _____
 Strasse / Ort: Saali Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): Beilage 1.0a

Grundstückentwässerung

			Zutreffendes ankreuzen
Bauvorhaben	innerhalb Kanalisationsbereich gemäss GEP/GKP		<input type="checkbox"/>
Bauvorhaben	ausserhalb Kanalisationsbereich gemäss GEP/GKP		<input checked="" type="checkbox"/>
Anschluss an zentrale ARA	<input type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu	<input type="checkbox"/> nein
Anschluss an private Kleinkläranlage (KLARA)	<input type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu	
Anschluss an provisorische Klärgrube	<input type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu	
Anschluss an abflusslose Grube	<input type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu	
Anschluss an andere Einrichtungen _____	<input type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu	
Neubau von Abwasseranlagen, Grundleitungen, Grundstückanschlussleitungen			<input type="checkbox"/>
Nur sanitärtechnische Anpassung der Liegenschaft			<input type="checkbox"/>
Neue Dachflächen werden erstellt		_____ m ²	
Neue Zufahrten, Plätze, PW-Parkplätze werden erstellt		_____ m ²	
Es erfolgt keine Änderung an Dachflächen, Zufahrten, Plätzen, PW-Parkplätzen			<input type="checkbox"/>
Die Grundstückentwässerung erfolgt im	<input type="checkbox"/> Mischsystem	<input type="checkbox"/> Trennsystem	
Versickerungsanlage (siehe Merkblatt)	<input type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu	<input checked="" type="checkbox"/> keine



Landwirtschaftliches Bauvorhaben mit Ableitung in Güllengrube

Abwässer aus Wohn- und / oder Ökonomieteil in die Güllengrube ja nein

Wenn ja, Formular "Gewässerschutz Landwirtschaft Güllengrube und Mistplatz" 4.4 ausfüllen oder Berechnung von Fachinstanz einreichen.

Industrie und Gewerbe

Handelt es sich um einen Industrie- oder Gewerbebetrieb ja nein



Wenn ja, "Fragebogen Gewässerschutz Industrie und Gewerbe" 4.1 ausfüllen

Bemerkungen:

Es wird eine Drainageentwässerung eingebaut, um ein Rutschen der Deponie zu verhindern. Anfallendes Meteorwasser wird mittels Oberflächenentwässerung in ein neues Entwässerungsgerinne geleitet und in das unterhalb gelegene Flachmoor abgeleitet.

Der / Die Beauftragte bescheinigen die Richtigkeit der vorliegenden Angaben.

Ort und Datum: Gstaad, 4.9.2024

Der / Die Beauftragte:  **CSD INGENIEURE AG** 
Belpstrasse 48
3007 Bern

Dem Gesuch sind beizulegen:

- Baugesuchsformular 1.0
- Kartenausschnitt 1:25'000 oder 1:50'000 mit bezeichnetem Standort
- Auszug Kanalisationskataster-Plan 1:1'000 mit kommunalen Sammelkanälen
- Entwässerungsplan gemäss der Norm SN 592 000, Anhang 13.1, mit Angaben welche Flächen wie und wohin entwässert werden.
- Pläne des Bauvorhabens 1:100 oder 1:50 (Grundrisse und Schnitte)
- Zustimmung des Eigentümers für den Anschluss an die Sammelkanäle bzw. zur Einleitung in einen Vorfluter wenn die Gemeinde nicht Eigentümerin ist
- Pläne, Berichte und Berechnungen über Versickerungsanlagen
- Zustimmung der Anstösser falls die Versickerung nicht publiziert wurde

PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad Amt -Nr.: _____
 Strasse / Ort: Saali Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): s. Beilage 1.0

Allgemeine Angaben

<input type="checkbox"/> Bewilligungspflichtige Lageranlage	<input checked="" type="checkbox"/> Meldepflichtige Lageranlage
--	--

Lageranlage:

<input type="checkbox"/> Heizöl:	_____ m ³ pro Behälter / Gebinde	_____ Anzahl Behälter / Gebinde
<input checked="" type="checkbox"/> Dieselöl:	<u>3</u> m ³ pro Behälter / Gebinde	<u>1</u> Anzahl Behälter / Gebinde
<input type="checkbox"/> Benzin:	_____ m ³ pro Behälter / Gebinde	_____ Anzahl Behälter / Gebinde
<input type="checkbox"/> _____:	_____ m ³ pro Behälter / Gebinde	_____ Anzahl Behälter / Gebinde
<input type="checkbox"/> _____:	_____ m ³ pro Behälter / Gebinde	_____ Anzahl Behälter / Gebinde
<input type="checkbox"/> Anzahl Kammern:	_____ m ³ _____ m ³ _____ m ³	

Tankfabrikant: _____

Behälterwerkstoff: Metall Kunststoff Beton

Apparative Vorrichtungen

Füllsicherung: Elektro-optische Sonde Spezialfüllsicherung
 Mechanische Füllsicherung Fabrikat: _____

Leckwarnsystem: mit Kontrolldruck
 mit Flüssigkeitsfühler Fabrikat: _____

Leitungen

Produkteleitung sichtbar im Leckerkennungsrohr 1-Strang mit Rücklauf
 Saugbetrieb Druckpumpe Doppelmantel Leckwarngerät
 Vakuum- / Magnetventil Eigensicher

Gasrückführung Stufe 1 Stufe 2 Fabrikat: _____

Druckausgleichsleitung: Durchmesser _____ Zoll Rohrlänge _____ m

Schutzbauwerk: Beton nach SIA-Norm 162 mit Auskleidung ohne Auskleidung Inhalt: _____ %

Auskleidung Beschichtung Laminat Folie Fabrikat: _____

Auffangwanne Stahl Kunststoff Inhalt: _____ %

Bemerkungen:

Die Baumaschinen werden nach Bedarf mit einer Mobilbetankungsanlage (3'000 lt.) betankt. Eine dauerhafte Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten (Diesel) ist nicht vorgesehen. Siehe Beiblatt Baustellentank
 Unterschriften siehe Baugesuchsbeilage 1.0a

Ort und Datum: Gstaad, 4.9.2024

Der / Die Beauftragte: [Signature] **CSD INGENIEURE AG** [Signature]
Belpstrasse 48
3007 Bern

(Bitte leer lassen!)

Gde. Nr.	Tank Nr.	Zone	Haus	EBA	TM	TF	LG	m ³	Anzahl	Typ



Bewilligungspflichtige Anlagen

Erstellen und Betrieb von Anlagen

Alle Neuanlagen in Grundwasserschutzzonen oder -arealen (Zone S), alle mittelgrossen Neuanlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten der Klasse 1 in den Gewässerschutzbereichen Ao, Au, Zo und Zu mit einem Gesamtvolumen über 450 Liter sind bewilligungspflichtig. Neuanlagen müssen durch das AWA vor deren Inbetriebnahme abgenommen werden. Die Inhaber von bewilligungspflichtigen Lageranlagen müssen dafür sorgen, dass diese regelmässig, jedoch mindestens alle 10 Jahre durch eine Fachfirma kontrolliert werden, ausgenommen sind Gebindelager. Eine Innenreinigung anlässlich der Kontrolle wird empfohlen.

Pflichten der Bauherrschaft oder der Bauleitung

Die Bauherrschaft oder die Bauleitung vergewissert sich vor Baubeginn, dass die Baubewilligung vorliegt. Sie hält sich an deren Bedingungen und Auflagen.

Die Inhaber von Anlagen müssen Bewilligungen, Prüfbescheinigungen und Kontrollrapporte während mindestens 10 Jahren aufbewahren.

Abnahme

Eine Anlage, für die eine Bewilligung nach Artikel 19 Absatz 2 GSchG erforderlich ist, darf nur in Betrieb genommen werden, wenn sie durch das AWA abgenommen worden ist. Der Inhaber oder sein Vertreter melden dem AWA die Anlage rechtzeitig zur Abnahme an.

Einzureichen sind:

Den Vollzugsbehörden sind nebst dem vollständig ausgefüllten Gesuch die nachstehenden Unterlagen einzureichen:

- 2 Situationspläne 1:1'000 und 1 Kartenausschnitt 1:25'000 oder 1:50'000 (Platzierungsort mit Fadenkreuz kennzeichnen).
- Vermasste Grundriss- und Schnittpläne 1:50 des Tankraumes in 2 Exemplaren.

Meldepflichtige Anlagen

Erstellen und Betrieb der Anlagen

Meldepflichtige Neuanlagen sind Anlagen mit Gebinden (21 bis 450 Liter), mit Kleintanks (451 bis 2'000 Liter) oder mit mittelgrossen Tanks 2'001 bis 250'000 Liter):

- deren Gesamtvolumen aller Gebinde oder Kleintanks mehr als 450 Liter beträgt;
- die nur von Hand mit einer Zapfpistole befüllt werden (gilt für Kleintanks);
- bei welchen allfällige Produkteleitungen im Saugbetrieb, ohne Rücklaufleitung, auf der ganzen Länge sichtbar verlegt und mit Vakuum- oder Magnetventil gegen das Abhebern gesichert sind;
- die der Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten der Klasse 2 dienen (gilt für mittelgrosse Tanks);
- die in den übrigen Gewässerschutzbereichen liegen (gilt für mittelgrosse Tanks).

Pflichten der Bauherrschaft oder der Bauleitung

Neuanlagen und Erweiterungen oder Umdispositionen von bestehenden Anlagen unterstehen weiterhin der Baubewilligungspflicht. Die Baubewilligungsbehörde hat im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens die Anlage auf Brandsicherheit und den Gewässerschutz zu überprüfen. Das Meldeformular, welches mit der Baubewilligung ausgehändigt wird, bzw. bei der Gemeinde zu beziehen ist, ist dem AWA sowie der Gemeinde vollständig ausgefüllt und vor der Inbetriebnahme einzureichen.

Das AWA behält sich vor, meldepflichtige Lageranlagen mittels Stichproben zu kontrollieren. Lageranlagen, die nach neuem GSchG nicht mehr bewilligungspflichtig sind und bei denen gewährleistet ist, dass Flüssigkeitsverluste zurückgehalten werden (Auffangwanne 100 %), müssen in Eigenverantwortung regelmässig (ca. alle 10 Jahre) durch eine Fachfirma kontrolliert werden. Eine Innenreinigung wird empfohlen.

PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad Amt-Nr.: _____
 Strasse / Ort: Saali Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): s. Beilage 1.0a

Allgemeine Angaben

1. Voraussichtliche Qualitätssicherungsstufe (QSS)¹

- QSS 1
 QSS 2
 QSS 3
 QSS 4

QS Verantwortlicher Brandschutz (Name, Adresse und Kompetenznachweis)

Tel. Nr.: _____

Natel Nr.: _____

E-Mail: _____

2. Umsetzung der Brandschutzmassnahmen

- Standardkonzept baulich
 Standardkonzept Löschanlage
 Spezialkonzept (Nachweisverfahren)

3. Gebäudegeometrie² (ergänzende Angaben zum Formular 1.0 Baugesuch)

- Gebäude mit geringen Abmessungen
 geringe Höhe (bis 11 m)
 mittlere Höhe (11 bis 30 m)
 Hochhaus (über 30 m)

Anzahl Geschosse über Terrain: _____ Anzahl Geschosse unter Terrain: _____

4. Brandschutzabstand zu Nachbargebäude³

- eingehalten
 unterschritten

geplante Ersatzmassnahme: _____



5. Technische Brandschutzmassnahmen und Installationen

- | | | | |
|-------------------------------|--|--|---|
| Brandmeldeanlage: | <input type="checkbox"/> bestehend | <input type="checkbox"/> neu | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| | <input type="checkbox"/> Vollüberwachung | <input type="checkbox"/> Teilüberwachung | |
| Löschanlage (Sprinkler usw.): | <input type="checkbox"/> bestehend | <input type="checkbox"/> neu | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| | <input type="checkbox"/> Vollschutz | <input type="checkbox"/> Teilschutz | |
| Blitzschutzsystem: | <input type="checkbox"/> bestehend | <input type="checkbox"/> neu | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| Rauch- & Wärmeabzugsanlage: | <input type="checkbox"/> bestehend | <input type="checkbox"/> neu | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| Überdruckbelüftungsanlage: | <input type="checkbox"/> bestehend | <input type="checkbox"/> neu | <input checked="" type="checkbox"/> keine |

6. Lagerung und Verwendung von brennbaren Flüssigkeiten und Gasen

(für Gesamtmengen ab 450 Liter ist eine detaillierte Lagerliste mit Stoffen, Art, Menge und Lagerort beizulegen)

Leichtbrennbare Flüssigkeiten mit Flammpunkt < 30°C
(extrem und leicht entzündbare Flüssigkeiten): Ja Nein Menge: _____

Brennbare Flüssigkeiten mit Flammpunkt < 60°C
(entzündbare Flüssigkeiten): Ja Nein Menge: _____

Brennbare Flüssigkeiten mit Flammpunkt > 60°C
(inkl. Heizöl und Diesel): Ja Nein Menge: Mobilebetankungsanl.

Lagerung Flüssiggas: Ja Nein Menge: _____

7. Vorabklärungen

Das Projekt wurde mit folgenden Instanzen vorbesprochen:

Brandschutzbehörde (Gemeinde/GVB) Datum: _____ Kontaktperson: _____

Feuerwehr Datum: _____ Kontaktperson: _____

¹ Brandschutzrichtlinie VKF 11-15 „Qualitätssicherung im Brandschutz“

² Brandschutzrichtlinie VKF 10-15 „Begriffe und Definitionen“

³ Brandschutzrichtlinie VKF 15-15 / Ziff. 2.4 Ersatzmassnahmen bei Unterschreitung der Brandschutzabstände

8. Bemerkungen und Ergänzungen

Die Baumaschinen werden nach Bedarf mit einer Mobilbenzolanlage (3'000 lt.) betankt. Eine dauerhafte Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten (Diesel) ist nicht vorgesehen.
 Siehe Beiblatt Baustellentank
 Grundlagen: Überbauungsordnung Deponie Saali Süd (Vorschriften, Überbauungsplan 01: Situation und Endgestaltung; Erläuterungsbericht. Unterschriften siehe Baugesuchsbeilage 1.0a

Ort und Datum: Gstaad, 4.3.2024

Die Gesuchstellerin/Projektverfasserin
 Der Gesuchsteller/ Projektverfasser



CSD INGENIEURE AG
 Belpstrasse 48
 3007 Bern

Zuständigkeit Brandschutzbehörde

Für die Festlegung der Brandschutzaufgaben im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens besteht zwischen der Gebäudeversicherung Bern (GVB) und den Gemeinden eine Kompetenzabgrenzung.

Der Feueraufseher der Gemeinde setzt die Feuerschutzaufgaben und Bedingungen für folgende Gebäude fest:

- Wohnbauten ohne Hochhäuser (Gesamthöhe < 30.0 m)
- Bauten für die Beherbergung und Pflege von bis zu 19 Personen (exkl. Gastgewerbe)
- Landwirtschaftliche Wohn- und Betriebsgebäude
- Einstellräume für Motorfahrzeuge für weniger als 50 Fahrzeuge
- Verwaltungs- und Bürogebäude (bis 600 m² Gesamtfläche pro Geschoss; Gesamthöhe < 30.0 m)
- Verkaufsräume und Ladengruppen (Brandabschnittsfläche < 1'200 m²) exkl. Apotheken und Drogerien
- Kleine und mittlere Gewerbebauten oder Kleingebäude, in denen kein erhöhtes Brandrisiko besteht (z.B. Coiffeur, Bäckerei, Metzgerei, Gärtnerei, Maler, Gipser, Baumeister usw.)

Für alle anderen Gebäude und Nutzungen, namentlich für Hochhäuser unabhängig der Nutzungsart, ist die GVB zuständig (Art. 4, Abs. 1 FfV).

Bei Unklarheiten der Zuständigkeit erteilt die Baupolizeibehörde oder das Regierungsstatthalteramt Auskunft.

Gebühren

Für das Prüfen der Baueingabe, das Festlegen der entsprechenden Brandschutzmassnahmen und die Durchführung von Baukontrollen sowie Abnahmen erhebt die zuständige Brandschutzbehörde Gebühren.

Erforderliche Unterlagen zur Beurteilung des Bauvorhabens

Folgende Dokumente und Pläne sind anhand der Qualitätssicherungsstufe mit dem Baugesuch einzureichen⁴:

	QSS 1	QSS 2	QSS 3	QSS 4
Formulare zwingend	Baugesuch 1.0; Technik 2.0; Brandschutz 3.3; Sicherheit und Gesundheit 4.0			
Formulare wenn zutreffend	Immissionsschutz 2.1; Gewässerschutz Industrie und Gewerbe 4.1; Gastgewerbe 4.3			
QS Verantwortlicher Brandschutz		Projektorganisation und Kompetenznachweis		
Qualitätssicherungskonzept Brandschutz			Grobkonzept	Umsetzungskonzept
Konzept für Revisionsunterlagen Brandschutz				Umsetzungskonzept
Baupläne	Situationsplan und ein vollständiger Satz Baupläne			
Brandschutzpläne	5	Brandschutzpläne gemäss VKF-Merkblatt		
Brandschutzkonzept			Konzept und Pläne gemäss VKF-Merkblatt	
Brandschutzkonzept unter Anwendung von Nachweisverfahren im Brandschutz			Dokumente gemäss BS-Richtlinie 27-15 „Nachweisverfahren im Brandschutz“	
Detaillierte Kontrolle Ausführung				Umsetzungskonzept
Konzept Brandsicherheit auf der Baustelle				Umsetzungskonzept
Belange der Feuerwehr	Vorabklärung der Feuerwehr ⁶			

Die Qualitätssicherung obliegt der Eigentümer-/Nutzerschaft⁷

Die Gemeindeverwaltung überprüft die Vollständigkeit der Baugesuchsunterlagen. Wenn nötig fordert sie fehlende Unterlagen ein. Das komplette Dossier leitet sie der Leitbehörde weiter.

⁴ Grundlage bildet die Brandschutzrichtlinie 11-15 VKF „Qualitätssicherung im Brandschutz“, Seite 19 und 20

⁵ Auf Verlangen der Fachstelle Brandschutz bei Mehrfamilienhäusern, landw. Bauten und Bauten mit geringer Abmessung

⁶ Geltungsbereich gemäss Brandschutzmerkblatt GVB „Einbezug der Feuerwehr im Baubewilligungsverfahren“ (ab 2017)

⁷ Brandschutzrichtlinie 11-15 / Ziff. 4.1.1 Aufgaben Eigentümer- und Nutzerschaft

PLZ / Gemeinde: _____ Amt -Nr.: _____
 Strasse / Ort: _____ Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): _____

Bauvorhaben, bei denen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz betroffen sind (Art. 21 BauG)

Folgende Baugesuche erfordern einen Fachbericht Sicherheit und Gesundheit:

- Industriebauten
- Gewerbe-/Dienstleistungsbauten, wenn Mitarbeitende beschäftigt werden und der Betrieb mit besonderen Gefahren verbunden ist.

Die **vollständige Liste der entsprechenden Vorhaben** finden Sie unter www.weu.be.ch => Wirtschaft & Arbeit => Unternehmen => Bauvorhaben. Zudem kann die Baubewilligungsbehörde einen Fachbericht einholen, wenn Fragen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu klären sind (Art. 22 BewD).

Hinweis: Wir empfehlen, das Vorhaben vor der Baueingabe mit uns zu besprechen. Amt für Wirtschaft, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, 031 633 55 27, info.sga@be.ch. Die für Ihre Gemeinde zuständige **Fachperson sehen Sie in der Gebietszuteilung**.

Betreiber / Betreiberin der Anlage (wenn nicht mit Bauherrschaft identisch)

Name: _____ Telefon: _____
 Adresse: _____ Fax-Nummer: _____
 PLZ / Ort: _____ E-Mail: _____
 Kontaktperson: _____ Telefon: _____



Allgemeine Angaben

Anzahl Mitarbeitende aktuell: _____ Anzahl Mitarbeitende nach dem Umbau: _____
 Anzahl Lernende aktuell: _____ Anzahl Lernende nach dem Umbau: _____
 Notausgänge: Drehflügeltüren Schiebetüren Roll-, Falt- oder Klappstore
 Notbeleuchtung: Ja Nein Ort: _____
 Anzahl Toiletten: _____ Damen _____ Herren _____ Pissiors
 Anzahl Garderoben: _____ Damen _____ Herren
 Lärmexpositionspegel LEX, 8h: < 85 dB(A) > 85 dB(A)
 Erste Hilfe/Sanitätsraum: Ja Nein Ort: _____

Werden gesundheitsschädliche, giftige, brandgefährliche oder explosive Stoffe gelagert oder verwendet? ja nein

Stoffe (Gesundheitsschädliche, brandgefährliche oder explosive Stoffe, Verwendung und Lagerung im ganzen Betrieb)

Bezeichnung	Menge	Bezeichnung	Menge
Betriebsstoff Diesel	2850L		

Maschinen und Anlagen

Bezeichnung	Typ / Verwendung	Standort

Bemerkungen

Siehe Beiblatt Baustellentank

Grundlagen:

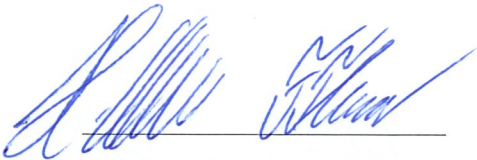
Überbauungsordnung Deponie Saali Süd (Vorschriften, Überbauungsplan 01: Situation und Endgestaltung; Erläuterungsbericht.

Unterschriften siehe Baugesuchsbeilage 1.0a

Ort und Datum: Gstaad, 4.3.2024

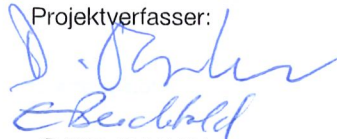
Bauherrschaft:

Vertreterin/Vertreter:



Projektverfasserin/

Projektverfasser:



CSD INGENIEURE AG

Belpstrasse 48

3007 Bern

Betreiberin/

Betreiber:

Beilagen zum Formular 4.0:

- Baugesuchformulare 1.0; 2.0; 3.3
- Situationsplan
- Pläne des Bauvorhabens 1:100 oder 1:50 (Grundriss, Fassaden und Schnitte) mit Angabe der Fenster- und Bodenfläche jedes Raums.

PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad

Amt Nr.: _____

Strasse / Ort: Saali

Nr.: _____

Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): Beilage 1.0a

Angaben über die Nutzung und Entwässerung des Betriebes

Es wird empfohlen, die Gesuchsunterlagen vor dem Einreichen des Gesuches mit einem Vertreter des Amtes für Wasser und Abfall, Industrie und Gewerbe, Tel. 031 633 39 15, vorzubesprechen.

1. Name und Adresse des Betriebes:

Tel. Nr. 033 744 24 72

SL Abbau und Deponie AG, Postfach 416, 3780 Gstaad

Fax Nr. _____

E-Mail heinz.addor@addor-ag.ch

2. Tätigkeit des Betriebes:

Deponie Typ A (unverschmutzter Aushub)

3. Zusammen mit vorliegendem Formular sind zwingend die ausgefüllten **Formulare 1.0 und 3.0** einzureichen.

4. Die **Liegenschaftsentwässerung** muss gemäss dem AWA-Merkblatt "**Entwässerung von Industrie- und Gewerbeliegenschaften**" (ig023d) geplant und realisiert werden. Als Beilage enthält das Gesuch einen Umgebungsplan, auf dem bei allen Teilflächen die vorgesehene Nutzung, die Befestigungsart, das Gefälle sowie die Entwässerungsart eingetragen sind.

 Ja, ich bestätige, dass die Planung gemäss diesem Merkblatt durchgeführt wurde.
5. Fallen im Betrieb **industrielle/gewerbliche Abwässer** (Prozess-, Reinigungs-, Spül-, Kühlwässer) an?Im bestehenden Betrieb? Ja NeinIm neuen Betriebsteil? Ja NeinWie gross ist der (geschätzte) **Wasserverbrauch**?Im bestehenden Betrieb? _____ m³/aIm neuen Betriebsteil? _____ m³/aIst eine **Behandlung / Kontrolle der Abwässer** vorhanden oder geplant? Ja Nein

Werden im Betrieb Kühlwässer verwendet?

 Ja Nein

6. Werden **wassergefährdende Stoffe** (wie Mineralölprodukte, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Holzschutzmittel, Pflanzenschutzmittel, Sonderabfälle, Wärmeträgerflüssigkeiten, etc.) gelagert oder verwendet?

Im bestehenden Betrieb? Ja NeinIm neuen Betriebsteil? Ja NeinArt der Stoffe, Lagermengen und Lagerort sind auf einem **Beiblatt** zu deklarieren.7. **Zuständige Person im Betrieb** (für Gewässerschutzfragen):

Name: Heinz Addor

Tel.-Nr.: 033 744 24 72

Fax-Nr.: _____

Mail: heinz.addor@addor-ag.ch

Der Gesuchssteller bestätigt hiermit die Richtigkeit und Vollständigkeit der obigen Angaben:

Ort und Datum:

Stempel und Unterschrift:

Gstaad, 4.9.2024




Beiblatt zu Formular Nr. 4.1 Fragebogen zu Gewässerschutz

Baustellen Tanks



Eigenfabrikat – ADR/RID zugelassen

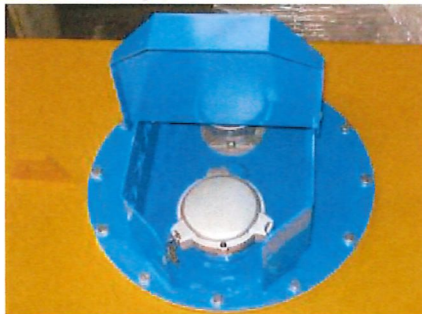
Konzipiert für die moderne Baustellenlogistik!
Sicher, effizient und kostengünstig betanken



BAKO IBC-Baureihe: Kompakte und robuste Bauform

Mit der Streichung der Bauvorschriften für Baustellentanks bis 3000 lt in der SDR2019 Verordnung haben sich nun die BAKO ADR/IBC Baustellentanks definitiv durchgesetzt.

Typ	Inhalt Liter	Länge mm	Breite mm	Höhe mm	Leer-G ca. kg	Voll-G kg
BT1000-1	1000	1250	1310	1590	550	1400
BT1000-2	1000	1480	1310	1590	775	1825
BT1750-1	1750	2000	1310	1590	825	2600
BT2000-1	2000	2000	1310	1590	770	2440
BT3000-1	2850	2320	1470	1630	1250	3750



Das BAKO Domdeckelsystem ist gut geschützt gegen Beschädigungen und das Eindringen von Wasser und Schmutz. Optional kann es noch mit einem Vandalenschutz ausgerüstet werden

BAKO AG
Mellingerstrasse 33
CH-5607 Hägglingen
Tel: 056 616 72 72

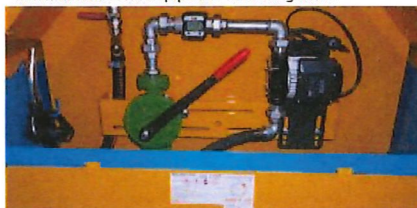
info@bako-ag.ch

Behälter (Stahlkonstruktion)

- IBC Baustellentank als Grosspackmittel (IBC) von der in der Schweiz zuständigen Behörden national und international zugelassen.
- Bis 1000 Punkte in der Freigrenze und ohne Tunnelbeschränkungen transportierbar
- Einsetzbar für Transport und Lagerung von Heizöl und Diesel
- Modell BT1750-1 und BT1000-2 mit zusätzlich 180 lt Ad-Blue Fassungsraum
- Robuste Anhängeseilen und Fuss – Konsolen

Armaturen (Premium Qualität)

- Handpumpe ALLWEILER Nr. 3
- Rückstellbarer Zähler mit Totalisator
- 5 m Schlauch in Tankstellenqualität
- automatische ZVA Zapfpistole mit Drehgelenk.



Armaturenabteil mit Handpumpe, Elektropumpe und Zähler

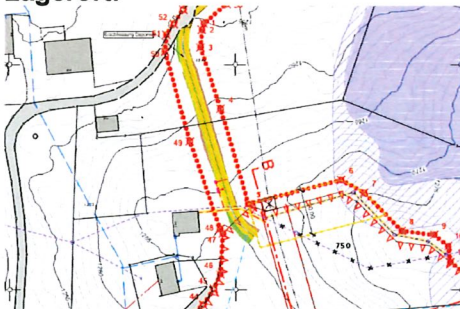
Optionen

- Elektromotorpumpen
- Benzinmotorpumpe 4-Takt
- Vandalenschutz
- Seilstruppe
- Wasser - Absorbitionsfilter
- Sauganschluss (z. B. für die Betankung von Maschinen mit bordeigener Betankungspumpe)
- 230 V Generator
- 2ter Sauganschluss für Pumpen mit bis zu 110 lt/min
- Anschlüsse für Generatoren und Bauheizungen



BT1750-1 / BT1000-2 mit zusätzlich 180 Liter Ad-Blue Tank und Abgabearmaturen

Lagerort:



Installationsfläche gelb umrandet

5.1**Anschluss Elektrizität**

Gemeinde-Nr: _____

Eingang: -4. Sep. 2024PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad

Amt-Nr.: _____

Strasse / Ort: Saali

Nr.: _____

Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): s. Beilage 1.0**Planung und Ausführung (sofern bekannt)**

Elektro-Planer: (Firma, Adresse, Kontaktperson):

Tel. Nr. _____

Fax Nr. _____

E-Mail _____

Nutzung und Energie-/Leistungsbedarf Wohnungen: Anzahl _____ bei Mehrfamilienhäusern: Anzahl Hauseingänge _____Warmwasseraufbereitung: 1 Boiler je Wohnung Boilerinhalt je Wohnung _____ l Zentralboiler Boilerinhalt _____ l andere Warmwasseraufbereitung _____Raumheizung: Wärmepumpe Öl / Gas andere _____ Gewerbe / Industrie: Totale Anschlussleistung (gemäss separater Liste) _____ kW

Voraussichtlicher Anschluss-Überstromunterbrecher _____ A

ErschliessungHausanschlussleitung: neu verlegen ändern / anpassen verstärken Kabelleitung Freileitung

erforderliche Anschlussicherung _____ A

Erder: Erder wird erstellt Erder bestehend Fundamenteerder(neu) Wasserleitung (bisher) Bänderder anderer _____Durchleitungsrechte erforderlich: ja (Kopie beilegen) neinAnschluss Gemeinschaftsantennenanlage vorgesehen: ja nein

Voraussichtlicher Termin des Baustromanschlusses: _____

Baugruben-Abmessung gemäss Situationsplan: Länge/Breite/Tiefe _____ m

Bestehende Werkleitungen im Abstand zur Baugrube innerhalb 10m:

 Elektrizität Wasser Gas andere (TV, Telefon...)Energieerzeugungsanlage: nein ja, welche: _____ Inselbetrieb gekoppelt mit EW-Netz (gemäss Anmeldung)Hausinstallation: neu erstellen ändern / anpassen erweiternOrt und Datum: Bon, 29.8.2024Der / Die Beauftragte: S. Ochs**CSD INGENIEURE AG**

Belpstrasse 48

3007 Bern

Dem Gesuch sind beizulegen:

1 Kopie von Formular 1.0

2 Situationspläne 1 : 1'000 oder 1 : 500

1 Grundriss Untergeschoss 1 : 100 oder 1 : 50 mit Vorschlag über Standort der Anschlussicherung

1 Umgebungsgestaltungsplan 1 : 200 oder 1:100

5.4**Anschluss Wasser**

Gemeinde-Nr: _____

Eingang: _____

- 4. Sep. 2024PLZ / Gemeinde: **3785 Gsteig bei Gstaad**

Amt-Nr.: _____

Strasse / Ort: **Saali**

Nr.: _____

Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): **s. Beilage 1.****Planung und Ausführung** (sofern bekannt)

Installations-Planer: (Firma, Adresse, Kontaktperson):

Tel. Nr. _____

Fax Nr. _____

E-Mail _____

Nutzung und Wasserbedarf Wohnungen: Anzahl _____ Zentralboiler _____ l 1 Boiler je Wohnung _____ l Gewerbe / Industrie: Wasserbedarf: max. _____ l / minWasserlöschposten: bestehend neu max. _____ l / minSprinkleranlage: bestehend neu max. _____ l / minAnzahl Belastungswerte (gemäss separatem Formular): _____ BW
(kann später eingereicht werden)**Erschliessung**Haupt-/Verteilleitung (öffentliche Leitung): bestehend (Anschlussstelle gemäss Situationsplan) neu

Entfernung vom Gebäude: _____ m

Hausanschlussleitung (private Leitung): bestehend neu verlegen ändern

Durchmesser _____ mm Material _____

Durchleitungsrechte erforderlich: ja (Kopie beilegen) neinGasanschluss vorgesehen/interessiert: ja neinwenn ja Heizung Prozess Haushalt

Baugruben-Abmessung gemäss Situationsplan: Länge/Breite/Tiefe _____ m

Bestehende Werkleitungen im Abstand zur Baugrube innerhalb 10m:

 keine Elektrizität Wasser Gas andere (TV, Telefon...)Hausinstallation: neu erstellen ändern / anpassen erweitern**Bemerkungen**

Umlegung Schmutzwasserleitung. Grundlagen:

Überbauungsordnung Deponie Saali Süd (Vorschriften, Überbauungsplan 01: Situation und Endgestaltung; Erläuterungsbericht. Unterschriften siehe Baugesuchsbeilage 1.0a)

Ort und Datum: **Bern, 29.8.2024**Der / Die Beauftragte: **J. Barber****CSD INGENIEURE AG****Belpstrasse 48****3007 Bern****Dem Gesuch sind beizulegen:**

1 Kopie von Formular 1.0

1 Kopie von Formular 5.5 (kann auch später vor Installationsbeginn eingereicht werden)

2 Situationspläne 1 : 1'000 oder 1 : 500

1 Grundriss Untergeschoss 1 : 100 oder 1 : 50 mit eingezeichneter Wassereintrittsstelle und Verteilbatterie

1 Umgebungsgestaltungsplan 1 : 200 oder 1 : 100

PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad **Amt-Nr.:** _____
 Strasse / Ort: Saali Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): s. Beilage 1.0a

A Vorabklärungen

Wurde im Vorfeld der Baueingabe das Bauprojekt bereits durch eine Fachstelle beurteilt: ja nein
 Fachstelle, Datum der Stellungnahme: _____

B Gefährdung (für das Ausfüllen bitte das Hilfsblatt Naturgefahren beachten)

B1 Gefahrenstufe

<input type="checkbox"/> unbestimmt	<input type="checkbox"/> rot	<input type="checkbox"/> blau	<input type="checkbox"/> gelb	<input type="checkbox"/> gelb-weiss
-------------------------------------	------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

↓

Formular z.B. durch die zuständige Fachstelle oder den Ersteller der Gefahrenkarte ausfüllen lassen.

↓

Formular z.B. durch die zuständige Fachstelle oder den Ersteller der Gefahrenkarte ausfüllen lassen.

↓

Formular z.B. durch die zuständige Fachstelle oder den Ersteller der Gefahrenkarte ausfüllen lassen.

↓

Sensibles Objekt (z.B. Spital, Altersheim, Schule, Campingplatz, Chemiefabrik)?
 ja

↓

nein

Fragen B2 und B3 müssen nicht beantwortet werden. Empfehlung: Freiwillige Präventionsmassnahmen prüfen.

B2 Prozessart

	brutale Prozesse	zuständige Fachstelle	graduelle Prozesse	zuständige Fachstelle	
<input type="checkbox"/>	Absenkung, Einsturz	Abt. Naturgefahren	<input type="checkbox"/>	Rutschung flachgründig	Abt. Naturgefahren
<input type="checkbox"/>	Felssturz	Abt. Naturgefahren	<input type="checkbox"/>	Rutschung mittelgründig	Abt. Naturgefahren
<input type="checkbox"/>	Fliesslawine	Abt. Naturgefahren	<input type="checkbox"/>	Rutschung tiefgründig	Abt. Naturgefahren
<input checked="" type="checkbox"/>	Hangmure	Abt. Naturgefahren	<input type="checkbox"/>	Überschwemmung	Oberingenieurkreise
<input type="checkbox"/>	Murgang	Oberingenieurkreise	<input type="checkbox"/>	Ufererosion	Oberingenieurkreise
<input type="checkbox"/>	Staublawine	Abt. Naturgefahren	<input type="checkbox"/>	Uferrutschung	Oberingenieurkreise
<input type="checkbox"/>	Steinschlag	Abt. Naturgefahren			



B3 Beschreibung der Gefährdung
 Intensität, Eintretenswahrscheinlichkeit und allenfalls Wirkung aller relevanten Prozessarten. Allfällige Bemerkungen:
Gemäss Zonenplan Naturgefahren der Gemeinde Gsteig befindet sich der Projektperimeter in einem Gebiet mit geringer Gefährdung. Der Baugrundbericht vom 11.02.2019 (CSD) zeigt, dass gemäss Berechnungen keine Gefährdung durch eine tiefgründige Rutschung besteht (Sicherheitsfaktoren > 1.0). Aktuell werden Inklinometermessungen zur Beurteilung der Hangstabilität durchgeführt. Aufgrund der geringen Geschwindigkeit und der geringen Mächtigkeit kann dieser Rutschung als gering gefährlich eingestuft werden.

C Im Projekt integrierte Schutzmassnahmen

- Gemäss beiliegendem separatem Gefahrengutachten
- Gemäss ausführlicherer Beschreibung auf Beiblatt (evtl. mit Verweis auf beiliegende Pläne)
- Zudem wurden Massnahmen gegen zuströmendes Hang- und Oberflächenwasser gemäss Oberflächenabflusskarte geprüft und falls nötig vorgesehen (Oberflächenabfluss = Selbstdeklaration, es erfolgt keine Überprüfung durch die Fachstelle)

Ort und Datum: Gstaad, 4.9.2024
 Unterschrift Bauherrschaft bzw. deren Vertreter: _____

D Prüfungsergebnis durch Fachstelle

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Kein Fachbericht Naturgefahren notwendig | <input type="checkbox"/> Bedingungen und Auflagen gemäss Fachbericht Naturgefahren | <input type="checkbox"/> Fachgutachten notwendig * |
|---|--|--|

* Ein Fachgutachten muss durch einen ausgewiesenen Naturgefahrenspezialisten erstellt werden (z.B. den Ersteller der Gefahrenkarte). Der Fachbericht Naturgefahren wird erstellt, sobald das Fachgutachten vorliegt!

Bemerkungen: _____

Ort und Datum: _____

Name und Unterschrift der zuständigen Fachstelle: _____

1 Ausgangslage

Erdbeben können überall in der Schweiz auftreten und weisen das bedeutendste Schadenpotential unter den Naturgefahren auf. Die Berücksichtigung der Erdbebeneinwirkung bereits im Vorprojekt gemäss den geltenden SIA Tragwerksnormen für Neubauten (SIA 260 ff.) und für bestehende Bauten (SIA 269 ff.) bietet dank Bemessung und baulichen Massnahmen einen effizienten Schutz. Erdbebegerechtes Bauen ist bei Neubauten kostengünstig. Bestehende Bauten weisen oft eine unbekannte und zum Teil ungenügende Erdbebensicherheit auf. Eine Überprüfung zeigt auf, ob verhältnismässige Massnahmen zielführend sind. Gemäss Baugesetz (BSG 721, Art. 21a) sind Bauten und Anlagen nach den Anforderungen an die Erdbebensicherheit der anerkannten Regeln der Technik zu erstellen und zu unterhalten.

2 Verantwortung

Werkeigentümer/innen sind für die Sicherheit verantwortlich und haften für Schäden an Personen und Gütern (Art. 58 OR). Bestehende Gebäude sind somit periodisch dem neusten Stand der Sicherheit anzupassen.

Planer/innen verpflichten sich, die anerkannten Regeln der Baukunde einzuhalten, welche durch die SIA-Normen vorgegeben werden (Art. 398 OR und SIA-Ordnungen).

3 Vorgehen

Gemäss Baubewilligungsdekret (BSG 725.1, Art.10 Abs.3a) ist bei allen Bauvorhaben das Formular Erdbebensicherheit (EbS) einzureichen mit folgender Unterscheidung¹:

A. Neubau, Anbau

Bauherrschaft, Projektverfasser/in und Grundeigentümer/in bestätigen anhand der Selbstdeklaration die Kenntnis und das Einhalten der SIA-Normen. Sie erklären sich bereit, die Nutzungsvereinbarung, die Projektbasis sowie die statische Bemessung auf Verlangen offenzulegen. **Es wird vorausgesetzt, dass in jedem Fall ein/e Tragwerksplaner/in involviert ist und somit im Fall A auf dessen Unterschrift verzichtet werden kann.**

B. Umbau, Umnutzung und andere Bauvorhaben

Bauherrschaft und Planer/in werden gezielt aufgefordert, die Erdbebensicherheit von bestehenden Bauten bei Bauvorhaben zu berücksichtigen. Dabei ist zu beachten, dass die SIA-Normen in den letzten Jahrzehnten in Bezug auf die Erdbebeneinwirkung verschärft wurden.

Zur Wahrung der Verhältnismässigkeit werden über vier Fragen Bagatellfälle ausgeschieden bei denen anhand der Selbstdeklaration das Einhalten der SIA-Normen bestätigt wird. Bei den relevanten Bauvorhaben (mindestens eine Frage positiv beantwortet) verlangt die Bewilligungsbehörde den Beizug eines/r Tragwerkplaners/in. Diese Fachperson ist mit der SIA-Normenreihe 269 ff und insbesondere mit der SIA 269/8 vertraut und stellt eine dem Bauvorhaben entsprechende Überprüfung sicher (Zustandserfassung, Tragwerksanalyse, Zustandsbeurteilung und Massnahmenempfehlung). Die positive Beantwortung der Bagatellfallfragen führt nicht automatisch zu einer ungenügenden Erdbebensicherheit und auch nicht zwingend zu baulichen Massnahmen, da die Verhältnismässigkeit für die Umsetzung berücksichtigt wird.

¹ Handelt es sich sowohl um einen Fall A als auch einen Fall B ist gemäss Fall B vorzugehen.



- **Frage 1: Ist eine Aufstockung vorgesehen?**

Eine Aufstockung führt zu einer erhöhten Beanspruchung der Wände, Stützen und Fundamente und meistens zu einer Erhöhung der horizontalen Erdbebeneinwirkung. Bei einer ungenügenden Erdbebensicherheit sind gegebenenfalls Massnahmen zu planen.

- **Frage 2: Ist das Bauwerk der Bauwerksklasse II oder III zugeteilt?**

Die Bauwerksklassen (BWK) werden in der SIA Norm 261 erläutert.

BKW I: u.a. Wohn-, Büro- und Gewerbegebäude mit einer geringen Personenbelegung (durchschnittlich weniger als 50 Personen). Ist dies der Fall, kann die Frage 2 mit „nein“ beantwortet werden.

BWK II: Bauten mit einer Personenbelegung von über 50 Personen, Gebäude in denen grössere Menschenansammlungen möglich sind, Gebäude mit besonders wertvollen Gütern und Einrichtungen oder Bauten mit bedeutenden Infrastrukturfunktionen. Beispiele: Schulen, Stadien, Kirchen, öffentliche Verwaltung, wichtige Brücken, Stützmauern entlang wichtiger Verkehrswege, Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen usw.

BWK III: lebenswichtige Infrastrukturbauten wie Akutspitäler, Feuerwehr- und Ambulanzgebäude, Brücken und Stützbauwerke von grosser Bedeutung sowie lebenswichtige Anlagen. Diese Bauten und Anlagen müssen zur Ereignisbewältigung funktionstüchtig sein.

- **Frage 3: Wird in relevanter Weise ins Tragwerk eingegriffen?**

Werden tragende Bauteile, insbesondere Wände und Stützen entfernt oder verändert und zum Beispiel durch Träger ersetzt, ist ein/e Tragwerksplaner/in beizuziehen.

Nicht relevante Eingriffe

- Kleine Durchbrüche in Wänden
- Durchbrüche in Decken ohne Schwächung des Decken-Wand-Anschlusses
- Entfernen von Aufbauten
- Ergänzung mit leichten Aufbauten oder mit abgefugten nichttragenden Bauteilen (z.B. Systemwände)

Relevante Eingriffe

- Eingriffe bei aussteifenden Tragelementen wie Wänden, Rahmen und Fachwerken, wenn dabei der Tragwiderstand reduziert wird
- Eingriffe in Bereiche, die für den Kraftfluss besonders wichtig sind (z.B. Deckendurchbruch im Bereich aussteifender Tragelemente)
- Entfernung von oder Ergänzung mit aussteifenden Tragelementen, die zu Schwachstellen im Tragverhalten für Erdbeben führen können
- Eingriffe, die dazu führen, dass eine erhebliche Reduktion der Steifigkeit in einem Geschoss erfolgt

Im Zweifelsfall muss ein Bauingenieur entscheiden, ob ein Eingriff in das Tragwerk in Bezug auf die Erdbebensicherheit relevant ist oder nicht.

- **Frage 4: Übersteigen die Baukosten nach Art. 11/1e BewD CHF 500'000 (Form. 1.0)?**

Grundsätzlich sind Bauvorhaben an bestehenden Bauten Gelegenheiten, die Erdbebensicherheit zu überprüfen. Ist diese ungenügend, sind Massnahmen zur Verbesserung unter Wahrung der Verhältnismässigkeit umzusetzen. Mit dem Fokus auf die grösseren Risiken werden jedoch bei geringeren Baukosten keine Auflagen gemacht.

4 Weiterführende Informationen

BAFU 2013: Ist unser Gebäude genügend erdbebensicher? Wann eine Überprüfung und eine Verbesserung sinnvoll sind – und warum.

BAFU 2013: Erdbebengerechte Neubauten in der Schweiz. Worauf es ankommt – und warum.

BAFU 2016: Erdbebensicherheit sekundärer Bauteile und weiterer Installationen und Einrichtungen. Empfehlungen und Hinweise für die Praxis.

www.bafu.admin.ch/erdbeben

Beilage 1.0b:**Baugesuch Deponie Typ A Saali b Erweiterung Süd, Gemeinde Gsteig bei Gstaad
Beantragte Ausnahmen und Spezialbewilligungen**

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens werden folgende Ausnahme- und Spezialbewilligungen beantragt:

- Ausnahmebewilligung für Eingriffe in Flachmoore von nationaler Bedeutung (Art. 18 NHG)
- Ausnahmebewilligung für Eingriffe in Bestände geschützter Pflanzen (Art. 20 NHG)
- Ausnahmebewilligung für Eingriffe in Lebensräume geschützter Tiere (Art. 20 NHG)
- Gewässerschutzbewilligung (Art. 11 KGschG); inkl. Errichtungsbewilligung (Art. 39 VVEA, separate Bewilligung)
- Wasserbaupolizeibewilligung (Art. 48 WBG)
- Bewilligung zum Bauen im Gefahrengebiet (Art. 6 BauG)

Boden	Bodenschutz	Gemeinde-Nr. _____
		Eingang: <u>- 4. Sep. 2024</u>

PLZ / Gemeinde: 3785 Gsteig bei Gstaad
 Strasse / Ort: Saali

Amt-Nr.: _____
 Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): ^{s. Beilage 1} _____

Allgemeine Angaben

Total beanspruchte, unversiegelte Baustellenfläche (inkl. Installationsplätze, Bauplatzerschliessung, Depotfläche etc.) **23'020** m²

Temporär beanspruchte Fläche (z.B. Installationsplätze, Baupisten, Depotfläche etc.) **23'020** m²

Definitiv überbaute und versiegelte Fläche (Gebäude, Strassen, Vorplätze, Parkplätze etc.) **0** m²

Anfallende Kubatur von abgetragenen Boden:
 Oberboden ca. **4850** m³
 Unterboden ca. **5500** m³

Dauer der Baustelle bzw. Bautätigkeiten: (Spatenstich bis Bauabnahme, inkl. Umgebungsgestaltung / Rekultivierung) ca. **108** Monate

Geplanter Zeitraum der Erdarbeiten (Monate und Jahr) **20²⁵** bis/und **20³⁵**



Beträgt die gesamte (definitive + temporäre) Baustellenfläche mit Ober-/ Unterboden mehr als 2000 m²? ja nein

Ausserhalb Bauzone: Findet eine Bodenverschiebung (Bodenabtrag und/oder Bodenauftrag) bzw. eine Terrainveränderung mit Unterboden statt oder mit mehr als 200 m³ Oberboden? ja nein

Ist die betroffene Fläche als Fruchtfolgefläche (FFF) ausgeschieden? ja nein

Befindet sich das Bauvorhaben > 1800 m.ü.M.? ja nein

Falls mindestens eine der Fragen mit "ja" angekreuzt wurde, sind zusätzliche Bodenschutzmassnahmen notwendig. Die zuständige Leitbehörde ist deshalb angewiesen, die Gesuchsunterlagen an

bodenschutz@be.ch oder LANAT, Fachstelle Boden Baulicher Bodenschutz Rütli 5 3052 Zollikofen Bzw. bei Baubewilligungsverfahren ausserhalb Bauzone: bauen.agr@be.ch oder AGR, Abteilung Bauen Nydegasse 11/13 3011 Bern

zu senden und darauf zu achten, dass alle bodenschutzspezifischen Gesuchsunterlagen beigelegt wurden (Anforderungen und weitere Angaben siehe Rückseite).

Das LANAT beurteilt das Bauvorhaben und legt die Bedingungen und Auflagen gestützt auf das Umweltschutzgesetz (USG) und die Verordnung über Belastungen des Bodens (VBBö) fest. Diese werden durch die Baubewilligungsbehörde in die Baubewilligung übernommen.

Bestätigung der Kenntnisnahme und Richtigkeit der obigen, sowie rückseitigen Angaben:

Ort und Datum: Gstaad, 4.9.2024 Bauherrschaft:

ProjektverfasserIn: **CSD-INGENIEURE AG** Tel./E-Mail: _____
 Belpstrasse 48
 3007 Bern

Bodenschutzspezifische Gesuchsunterlagen

1. **Bodenverwertung:** Auf allen Baustellen, wo $\geq 500 \text{ m}^3$ Bodenmaterial den Projektperimeter verlassen (ab 1500 m^3 Bodenmaterial inkl. Bodenschutzkonzept).
→ Ausgefülltes [Formular Deklaration zur Verwertung von abgetragenem Boden](#)

2. **Bodenschutzkonzept**, wenn mindestens einer der folgenden Punkte zutrifft

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| o Gesamte Baustellenfläche $\geq 5000 \text{ m}^2$
(Bei kleineren Bauvorhaben kann ein Bodenschutzkonzept auch als Auflage vor Beginn der Erdarbeiten nachverlangt werden.) | |
| <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| o $\geq 1500 \text{ m}^3$ Ober- & Unterboden (Summe) verlassen den Projektperimeter | |
| <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| o Ausserhalb Bauzone: Bodenverschiebung auf $\geq 2000 \text{ m}^2$ Boden | |
| <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| o Leitungsbau ab 1000 m Länge
(ohne Einpflügen und nicht im direkten Anschluss entlang Strassen) | |
| <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| o Bauvorhaben $> 1800 \text{ m.ü.M.}$ | |
| <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein |

Die Anforderungen an ein Bodenschutzkonzept finden sich im [Merkblatt Anforderungen an ein Bodenschutzkonzept](#). Das Bodenschutzkonzept basiert auf bodenkundlichen Aufnahmen vor Ort. Beides wird von einer zertifizierten *Bodenkundlichen Baubegleitung* (BBB)ⁱ erstellt. Sie begleitet das Projekt während der Erdarbeiten.

3. Bei Terrainveränderungen $\leq 2000 \text{ m}^2$: [Meldeblatt für Terrainveränderungen](#)
4. Folgende vereinfachte **Bodeneigenschaften** bei anderen Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen $\leq 2000 \text{ m}^2$ (Ausnahme Leitungsbauten):
- o Boden leicht (Ton $\leq 10\%$), mittel (Ton $11 - 30\%$), schwer (Ton $>30\%$) oder organisch
 - o Skelettgehalt (Kies/Steine): $0 - 5\%$, $5 - 10\%$ oder $>10\%$
 - o Bodenwasserhaushalt: meist trocken (Durchlässigkeit normal),
 feucht (kein stauendes Wasser),
 nass (mit Wasseraufstössen / stauend)

Hinweise und Praxistipps

Aufgaben der Baubewilligungsbehörde

- Das Bauformular Boden muss jedem Baugesuch beigelegt werden.
- Bei Bauvorhaben, die bezüglich Bodenschutz zusätzliche Bodenschutzmassnahmen benötigen (vgl. Vorderseite): Weiterleitung der vollständigen Baugesuchsunterlagen (möglichst auch elektronisch) an die Fachstelle Boden. Auch Gesuche zum vorzeitigen Baubeginn / Abhumusieren müssen bei diesen Vorhaben mit der Fachstelle Boden abgesprochen werden.
- Aufnahme des folgenden Standardsatzes in alle Baubewilligungen:
Die Erdarbeiten sind gemäss der Website des Cercle Sol www.bodenschutz-lohnt-sich.ch und dem BAFU-Leitfaden „Bodenschutz beim Bauen“ (Hrsg. BUWAL, 2001) durchzuführen.

Informationen zum Boden

Als Boden gelten die obersten, unversiegelten Erdschichten, in denen Pflanzen wachsen können: Oberboden (A-Horizont oder „Humus“), sowie die zweitoberste, unversiegelte, belebte Erdschicht, der Unterboden (B-Horizont).

Die Entsorgung von unbelastetem, abgetragenem Boden ist nicht gesetzeskonform [4]. Geeigneter, unbelasteter Ober- und Unterboden soll für die gezielte Aufwertung von degradierten, landwirtschaftlich genutzten Flächen resp. Rekultivierungen von Abbaustellen/Deponien verwendet werden. Die Verwertung gilt nur für unbelasteten, abgetragenen Boden, dessen Schadstoffgehalte unterhalb der Richtwerte liegen [2] und keine biologische Belastung vorliegt (siehe auch [Info Flora](#)). Belasteter, abgetragener Boden ist nach der jeweiligen Belastungskategorie zu verwerten bzw. zu entsorgen [3,4].

Eine für Erdarbeiten genügende Bodenabtrocknung kann nur während der Vegetationsperiode erreicht werden. Sofern eine Winterbaustelle in Betracht gezogen wird, sollte darum ein Bodenabtrag möglichst rechtzeitig vor der Nässeperiode erfolgen. Ansonsten ist im Voraus zu bedenken, dass für Erdarbeiten lange Wartezeiten zwingend eingeplant werden müssen. Diese sind in der Zeitplanung einzuberechnen.

Rechtsgrundlagen

[1] Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG, SR 814.01) vom 7. Oktober 1983

[2] Verordnung über Belastungen des Bodens (VBBo, SR 814.12) vom 1. Juli 1998

[3] Wegleitung Verwertung von ausgehobenem Boden, Vollzug Umwelt (BUWAL 2001)

[4] Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA, SR 814.600) vom 4. Dezember 2015

ⁱ Informationen zu bodenkundlichen Fachpersonen und die Liste der *Bodenkundlichen Baubegleitungen* (BBB) finden sich auf der Internetseite der Bodenkundlichen Gesellschaft Schweiz (www.soil.ch).

**Baugesuch Deponie Saali, Gemeinde Gsteig bei Gstaad
Unterschriftenliste**

Die Unterzeichnenden haben das Gesamtdossier zur Deponie Saali eingesehen. Sie erklären sich mit folgenden Baugesuchsunterlagen einverstanden:

- * Formulare 1.0, 2.0, 3.0, 4.0, 4.1, 5.4, BauRLL, NG, 02.09.2024
- * Plan Nr.01 - Überbauungs- und Baugesuchsplan, Ist- und Endzustand, Schnitte und Profile; 1:1'000 / 1:50 / 1:20 / 02.09.2024
- * Plan Nr.20 - Baugesuchsplan Erschliessung, Situation, Längen, Quer- und Normalprofile, 1:500, 1:200; 1:50; 02.09.2024
- * Plan Nr.21 - Baugesuchsplan Umlegung Schmutzwasserleitung; 1:500 / 1:200; 02.09.2024

GrundeigentümerIn	Adresse	Grundbuch Nr.	Ort / Datum	Unterschrift
Einfache Gesellschaft Anner	Saalistrasse 45, 3785 Gsteig	1241	Gsteig, 4.9.2024	M. Anner
Ziörjen Regula	Gsteigstrasse ⁶⁷ 76 , 3785 Gsteig	750	Gstaad 3.9.24	R. Ziörjen
Schopfer Hannes	Rohrstrasse 25, 3785 Gsteig	618	Gsteig 4.9.2024	H. Schopfer
Jaggi Walter	Gsteigstrasse 152, 3784 Feutersoey	115	Feutersoey 4.9.24	W. Jaggi
Der Gesuchsteller	Adresse		Ort / Datum	Unterschrift
SL Abbau und Deponie AG	Postfach 416, 3780 Gstaad		Gstaad, 4.9.2024	SL Abbau
Die Projektverfasserin	Adresse		Ort / Datum	Unterschrift
CSD Ingenieure AG	Belpstrasse 48, 3007 Bern		Bern 29.8.2024	D. Oschler Eberhard

EINGEGANGEN - 4. Sep. 2024